

Südländisches Flair und Rhöner Vulkangestein

Gut besuchtes Bachstraßenfest – Feierliche Enthüllung der Partnerschaftssäule am Samstag

Von Franz Gilg

Tann. Sehr gut besucht war das dritte Sommerfest in der Bachstraße am Freitag- und Samstagabend. Nach Auskunft von Bürgermeister Wolfgang Schmid waren zeitweise alle 500 Sitzplätze belegt und viele Besucher zogen es vor, zu warten, bis etwas frei wurde. An den Essensständen bildeten sich lange Warteschlangen, vor der Bühne wurde ausgelassen getanzt. Das angenehme Wetter sorgte für südländisches Flair. Rundum also zufriedene Gesichter.

Für die Verköstigung sorgten die Teams der Pizzeria Rocco, des Bistro-Restaurants di Bella und des Gasthauses Grainer. Sie boten eine breite Auswahl an südländischen und bayerischen Speisen an, wobei überwiegend Pizzen, frisch aus dem Ofen, gegessen wurden. Bei Musik in angenehmer Lautstärke war das Ganze ein gemütliches „Zusammensitzen“. Bis Mitternacht spielten die Bands – am Freitag war es die Rock- und Pop-Formation „Rulls Garage“, am Samstag dann begeisterte „Escalation“ aus Simbach mit italienischen Hits. Inklusive der Pausen hatte jede Gruppe einen vierstündigen Einsatz. Nach Verstummen der Musik löste sich das Geschehen in der Bachstraße dann schnell auf.

Eingebettet in das Geschehen war eine besondere Veranstaltung am Samstag. Sie bildete quasi den Aufguss zum Fest und begann bereits um 16 Uhr mit einem Festzug. Dazu angetreten waren Vereinsabordnungen mit ihren Fahnen, lokale Politiker und weitere Teilnehmer, unter ihnen eine Delegation aus der Partnerstadt Tann in der Rhön. Angeführt von den Tanner Herrgottsbläsern mit Kapellmeister Hans Schreiner drehte man eine kurze Runde um den Marktplatz und schwenkte dann zwischen Rathaus und Grainergebäude in die Bachstraße ein.

Anlass war die feierliche Enthüllung einer Partnerschaftssäule auf einem Rasenstück in der Bachstraße, vor dem Gebäude „Blindeneder“. Das Gastgeschenk aus Hessen entstand im Steinmetzbetrieb Brotzmann und war in den Tagen zuvor durch den Bauhof fest fundamentiert worden. Doch um die Spannung noch zu steigern, nahmen erst einmal alle an vorbereiteten Tischen Platz, um sich mit einer zünftigen Brotzeit zu stärken.

Die Begrüßung erfolgte durch



Viel Betrieb herrschte an beiden Abenden des Bachstraßenfestes. Zeitweise reichten die vorhandenen Sitzplätze nicht aus.



Die beiden Bürgermeister Matthias Gelbe (links) und Wolfgang Schmid (rechts) bei der Enthüllung der Säule, assistiert vom Partnerschaftsbeauftragten Karl-Heinz Prähofer.



Auftakt der Feierlichkeit am Samstag: Der Festzug biegt in die Bachstraße ein.



Die Coverband „Rulls Garage“ war am Freitag bis Mitternacht im Einsatz.



Am Samstag sorgte die Simbacher Band „Escalation“ für Unterhaltung.



Sie klopfen auf Stein: die Macher der Säule, Bildbauer Martin Beifuß (links) und Steinmetz Jens Riedel.



Die beiden Pfarrer Wolfgang Reincke (links) und Robert Schön bei der Segnung der Säule.

den Partnerschaftsbeauftragten des Marktrates, Karl-Heinz Prähofer. Unter den Gästen waren auch Ex-MdL Reserl Sem, alle drei Bürgermeister aus dem niederbayerischen Tann, die Seniorenbeauftragte Petra Seidl, Konrektorin Margit Sompek, einige Markträger sowie Unterstützer und Mitstreiter der Partnerschafts-Arbeitsgemeinschaft. Von den Vereinen waren unter anderem vertreten: die

Feuerwehr Tann, der VdK und die AWO.

Als nächstes hielten die beiden Bürgermeister ihre Grußworte. Wolfgang Schmid erwähnte, dass die Verbindung nach Hessen nun schon seit drei Jahren bestehe. Tann in der Rhön sei zwar eine Stadt, habe aber nur etwa 500 Einwohner mehr als Tann in Rottal-Inn. So gesehen passe das ganz gut. Bereits im Jahr 1986 führten der

damalige Marktgemeinderat mit einigen Rathaus-Bediensteten dort Gespräche über eine mögliche Partnerschaft. Leider wurde nichts daraus. Im Jahr 2020 schließlich knüpfte der 1. BBC (Bayerischer Boßel-Club) Tann neue Kontakte mit der Kleinstadt und machte sie im Jahr darauf zum Ziel des Vereinsausflugs. Nachfolgend gab es Besuche und Gegenbesuche auf offizieller Ebene. Die Sache kam ins

Rollen und im März 2023 fand schließlich die „Hochzeit“ in der Rhön statt, gefolgt von einem Festabend im August in Niederbayern.

Nächster großer Termin ist der Besuch des 50. Wirtesfestes in der Partnerstadt vom 11. bis 14. September. Die Anreise erfolgt mit dem Bus, doch Bürgermeister Wolfgang Schmid und einige Mitstreiter wollen die Distanz von 450 Kilometern mit dem E-Bike bewäl-

tigen. All das und die nun folgende Enthüllung zeige: „Unsere Partnerschaft lebt.“

Bürgermeister Matthias Gelbe aus Tann/Rhön dankte für die Vorbereitung dieser Veranstaltung. Man habe mit der Säule ein Symbol aus Tann nach Tann gebracht. Der Stein aus Basalt stamme natürlich aus der hessischen Rhön und habe vulkanischen Ursprung. Mit ihm werde sich die Bachstraße weiter zu einem attraktiven Ort entwickeln, sagte er.

Anschließend kam noch Bildhauer Martin Beifuß zu Wort. Er hatte zusammen mit Steinmetz Jens Riedel die Basaltsäule geschaffen. Neben der Beschriftung schnitzte er die beiden Tanner Wappen in den Stein und colorierte sie. Der Auftrag sei übrigens vor zwei Jahren beim damaligen Wirtesfest „aus einer Bierlaune heraus“ entstanden.

Nun war es Zeit für die beiden Bürgermeister, den Umhang des Steines möglichst elegant zu entfernen, was ihnen auch gelang. Angeblich wussten sie im Vorfeld selbst nicht, wie die Säule aussieht. Als der Beifall verklungen war, schritten die beiden Geistlichen – Pfarrer Wolfgang Reincke und der evangelische Pfarrer Robert Schön – zur Tat. Ihnen oblag es, der Säule den kirchlichen Segen zu erteilen.

Bis zum Beginn des Bachstraßenfestes wurden Gäste und Einheimische noch von den Herrgottsbläsern unterhalten. Erst nach ein paar Zugaben durften sie ihre Instrumente einpacken.